

Resolution der Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis zur umweltfreundlichen kommunalen Beschaffung im Energiebereich



Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 17. Juni 2003 in Berlin

CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA e.V.

Resolutionstext

Die Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis der europäischen Städte vom 17. Juni 2003 in Berlin empfiehlt ihren Mitgliedern zur Umsetzung einer umweltfreundlichen kommunalen Beschaffung im Energiebereich folgende Maßnahmen:

1. Die Mitgliedskommunen werden sich im Rahmen der bestehenden gesetzlichen und vertraglichen Möglichkeiten bemühen ein hohen Anteil an **Ökostrom** in ihrem eigenen Wirkungsbereich einzusetzen. Der Anteil soll bei jeder Gelegenheit (Vertragsverlängerung etc.) erhöht werden.
2. Die Mitgliedskommunen werden sich im Rahmen der bestehenden gesetzlichen und vertraglichen Möglichkeiten bemühen in ihrem eigenen Wirkungsbereich **keinen Atomstrom** einzusetzen (Ausschreibungsbedingung).
3. Die Mitgliedskommunen werden sich im Rahmen der bestehenden gesetzlichen und vertraglichen Möglichkeiten bemühen für die Raumwärme in ihrem eigenen Wirkungsbereich vor allem **erneuerbare Energieträger oder Wärme aus KWK-Anlagen** (Kraft-Wärme-Kopplung) einzusetzen.
4. Die Mitgliedskommunen werden sich im Rahmen der bestehenden gesetzlichen und vertraglichen Möglichkeiten bemühen in ihrem eigenen Wirkungsbereich die Emissionen durch **innovative Energiedienstleistungen** auf der Basis erneuerbarer Energieträger oder KWK und durch Beschaffung energieeffizienter Geräte und Anwendungen zu senken.

**Resolution zur umwelt-
freundlichen Beschaffung
im Energiebereich**

Juni 2003

Begründung

Der kommunalen Beschaffung wird in der Resolution vom 25.10.2001 eine zentrale Rolle für das Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung eingeräumt. Auf Grund der Liberalisierung im Energiebereich ist es nun möglich diesen Ansatz auch auf den für das Klima-Bündnis zentralen Energieeinkauf zu übertragen. Darüber hinaus hat der EuGH Ende letzten Jahres entschieden, dass Kommunen Auftragsvergaben an Umweltkriterien knüpfen dürfen (C-513/99).

Um die Emissionen zu senken und eine nachhaltige Entwicklung für den Strombereich zu gewährleisten muss der Ökostromanteil erhöht und gleichzeitig der Atomstrom aus den Klima-Bündnis-Gemeinden verbannt werden. Unter der Berücksichtigung der

European Secretariat
Galvanistr. 28
D-60486 Frankfurt am Main
Fon +49-69-71 71 39-0
Fax +49-69-71 71 39-93
europe@klimabuendnis.org
www.klimabuendnis.org

gesamten Prozesskette (Mining, Transport, Aufbereitung, Endlagerung etc.) ist Atomstrom keineswegs CO₂-neutral und auch sonst in keiner Weise mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar.

Da die Wahl des Energieträgers im Heizungsbereich auf Grund der damit verbundenen Investitionen die CO₂-Emissionen für viele Jahre beeinflusst, darf keine Entscheidung (z.B. Heizungserneuerung) gefällt werden, ohne die Möglichkeiten der KWK und des Einsatzes Erneuerbarer Energieträger zu prüfen.

Die Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und des KWK-Anteils bzw. Erneuerbare Energieträger scheitert in den Kommunen oft an Personal-, Zeit- oder Geldmangel. In den letzten Jahren wurden innovative Energiedienstleistungen entwickelt (z.B. Thermoprofit) um diese Barrieren zu überwinden. Die Mitgliedskommunen sind angehalten, diese innovativen Dienstleistungen zu nutzen um die bestehenden Potenziale in diesen Bereichen schneller umzusetzen.

Die Klima-Bündnis-Gemeinden werden sich über die privatwirtschaftlichen Angebote hinaus dafür einsetzen, dass die Förderung von erneuerbaren Energien im Strommix eine gesellschaftspolitische Aufgabe der nationalen und internationalen Entscheidungsträger bleibt.



CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA e.V.

**Resolution zur umwelt-
freundlichen Beschaffung
im Energiebereich**

Juni 2003

European Secretariat
Galvanistr. 28
D-60486 Frankfurt am Main
Fon +49-69-71 71 39-0
Fax +49-69-71 71 39-93
europe@klimabuendnis.org
www.klimabuendnis.org